

8. Internationale n-ost-Medienkonferenz 2012

Zwischen Ex-YU und EU Neuvermessung einer zerklüfteten Region 27. bis 30. September 2012 in Belgrad

Seit März 2012 ist Serbien EU-Beitrittskandidat. Damit ist das Land so nah wie nie an die EU gerückt, ein Etappensieg für die Regierung in Belgrad. Doch die meisten Serben zucken nur mit den Schultern: Die EU-Begeisterung ist verfliegen. Kaum einer glaubt noch daran, dass die Mitgliedschaft das Land wirtschaftlich und kulturell voranbringen kann. Ähnlich wie in Serbien ist die Situation in den Nachbarländern: hohe Arbeitslosigkeit, Korruption, wenig entwickelte Zivilgesellschaften, Umweltprobleme, kaum unabhängige Medien. Hinzu kommt die noch schleppende Aufarbeitung der jüngsten Kriege.

Gleichzeitig wächst eine neue Generation heran, die die EU als bevormundend wahrnimmt. Doch wie kann eine Alternative aussehen? Wie ist das Verhältnis zwischen den zersplitterten Kleinstaaten Ex-Jugoslawiens und der EU – welche Hoffnungen und Erwartungen gibt es beiderseits? Wo stößt die EU an ihre Grenzen? Der Balkan ordnet sich neu – liegt hier ein Potential für das Entstehen einer neuen Subregion innerhalb der EU?

■ **Journalisten im Gespräch**

Bei der n-ost-Medienkonferenz diskutieren JournalistInnen vom westlichen Balkan und aus dem europäischen Ausland mit regionalen Akteuren und Vertretern internationaler Organisationen und NGOs. Sie blicken aus einer vergleichenden Perspektive auf die Nachfolgestaaten Jugoslawiens, um aktuelle Tendenzen und Entwicklungen auszuloten – innerhalb und außerhalb der EU.

Vor der eigentlichen Konferenz wird den TeilnehmerInnen die Möglichkeit geboten, in kleinen Teams von deutschsprachigen JournalistInnen und FotografInnen zusammen mit lokalen KollegInnen an verschiedenen Orten auf dem Balkan zu recherchieren. Das Ergebnis ihrer Reporterarbeit stellen sie während der Konferenz vor.

■ **Journalistennetzwerk n-ost**

n-ost bringt Journalisten, Osteuropa-Experten und Medieninitiativen aus über 40 Ländern zusammen. Seine Mitglieder verbindet ein europäischer Blick und das Interesse, die Berichterstattung aus Osteuropa zu stärken. Die n-ost-Medienkonferenz versammelt jährlich JournalistInnen in wechselnden osteuropäischen Städten zu Austausch, Fortbildung und gemeinsamer Recherche. Konferenzorte in der Vergangenheit waren Prag, Sofia, Bukarest, Rostow, Pécs und Minsk.

(Stand: September 2012)

■ Programm

DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER

Vormittag
Unterkunft: Anreise
Hotel Palace
Topličin Venac 23
11000 Belgrad
Tel. +381 11 218 55 85
office@palacehotel.rs
www.palacehotel.co.rs

15.00 Uhr ■ BEGRÜSSUNG UND KENNENLERNEN
Ort: KC Grad, Braće Krsmanović 4, 11000 Belgrad

Moderation/Trainerin: Ivana Bogičević

17.00 Uhr Kaffeepause

17.30 Uhr ■ KEY NOTE
Ort: KC Grad, Braće Krsmanović 4, 11000 Belgrad

Tim Judah, Autor und Balkankorrespondent
(The Times, The Economist)

„Ist der Balkan langweilig geworden? Nicht ganz...! Von Ljubljana bis Tirana“

Tim Judah beginnt die Konferenz mit einer tour d’horizon: Hat der Balkan die Hinterlassenschaften des Krieges überwunden? Was ist die Jugosphäre? Was ist los mit der europäischen Integration? Weshalb bringt die EU Instabilität in die Region, obwohl sie eigentlich das Gegenteil tun sollte?
(Vortragssprache: Englisch)

20.00 Uhr Abendessen plus Kultur
Ort: KC Grad, Braće Krsmanović 4, 11000 Belgrad

FREITAG, 28. SEPTEMBER

Für lokale Teilnehmer: Legal Leaks Workshop

Für externe Teilnehmer:

9.30 Uhr ■ EXKURSIONEN IN KLEINGRUPPEN

Treffpunkt im Hotel Palace

ACHTUNG: Exkursionen zu Kriegsverbrechen, EU/Kosovo und in die Vojvodina starten früher (s.u.)!

■ POLITIK

EU und/oder Kosovo?

Exkursionsleiterin: Gordana Andric (BIRN)

Treffpunkt um 9.00 Uhr vor dem Hotel Palace

Seit März 2012 ist Serbien EU-Beitrittskandidat. Doch Umfragen zeigen, dass die anfängliche Begeisterung in der Bevölkerung der Ernüchterung gewichen ist, u.a. auch aufgrund neu diktiertter Bedingungen, die mit der Kosovo-Frage verknüpft sind. EU ja, aber nicht um den Preis der Aufgabe von Kosovo, lautet seit Jahren auch die Position der serbischen Regierung.

Gespräche mit:

Vincent Degert, EU-Botschafter in Serbien; Aleksandar Vulin, Director of Serbian Government Office for Kosovo; Jelana Milic, Centre for Euro Atlantic Studies ("Vergesst Kosovo") und Djordje Vukadinovic, New Serbian Political Thought: ("Kosovo ist Priorität für Serbien")

■ WIRTSCHAFT I

Krise ohne Ende?

Exkursionsleiter: Stevan Dojcinovic (Center for Investigative Reporting/*Serbia*)

Der serbische Markt wird beherrscht von Oligarchen, die sich unter Milosevic und während der Privatisierung bereichert haben, so zum Beispiel Miroslav Miskovic und seine Delta Holding. Sie besitzen den Großteil des landwirtschaftlich nutzbaren Landes, diktieren dem Einzelhandel die Preise und lassen keine ausländischen Konkurrenten zu.

Gespräche mit: Zlatko Minic und Lidija Kujundzic von der staatlichen Anti-Korruptionsbehörde, danach Treffen mit Ranka Savic, Vorsitzender der Gewerkschaftsverbands Asocijacija slobodnih i nezavisnih sindikata sowie mit Snezana Velickovic, Gewerkschaftsmitglied und Angestellte bei Jumko Vranje, die seit Monaten kein reguläres Gehalt mehr bekommen hat. Nachmittags Treffen mit dem Commissioner for Information of Public Importance and Personal Data Protection Rodoljub Šabić

■ WIRTSCHAFT II

Jugoremedija – ein Betrieb in Arbeiterhand

Exkursionsleiterin: Jelena Veljic

Über 2.600 Unternehmen wurden seit dem Jahr 2001 privatisiert, die Hälfte ging in der Folge bankrott. Denn in zahlreichen Fällen war

Korruption im Spiel, die neuen Besitzer waren oft nur angetreten, um den Betrieb profitabel auszuschlachten. Dass es auch anders geht, zeigen selbstbewusste ArbeiterInnen einer Arzneimittelfabrik in Nordserbien. Nach langen Streiks haben sie ihren Betrieb in Selbstverwaltung übernommen.

In Belgrad Briefing von Ivan Zlatic (Vorsitzender des Gesellschafterausschusses von Jugoremedia); danach mit dem Minibus nach Zrenjanin: Besuch von Jugoremedija und Treffen mit Jelena Lukic (stellvertretender Manager von Jugoremedija) und Nadica Margold (Gesellschaftssekretär); weiter zur Gradjanska citaonica (Bürgerbibliothek), dort Gespräche mit Mitgliedern der Initiative Ravnopravnost: Branimir Markus, Robert Fai und Sasa Stojanovic; abschließend Treffen mit Nebojsa Popov (ehemaliges Mitglied der Praxis-Gruppe, Intellektueller und Aktivist).

■ VERGANGENHEITSAUFARBEITUNG I

Kriegsverbrechen

Exkursionsleiterin: Marija Ristic (BIRN)

Treffpunkt um 9.00 Uhr vor dem Hotel Palace

Mutmaßliche Kriegsverbrecher werden von großen Teilen der serbischen Bevölkerung noch immer als Helden betrachtet. Doch gleichzeitig hat die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit begonnen – getragen von zivilgesellschaftlichen Initiativen, aber auch staatlichen Institutionen, wie der Kammer für Kriegsverbrechen am Belgrader Bezirksgericht.

Gespräche mit Vladimir Vukcevic, serbischer Sonderstaatsanwalt für Kriegsverbrechen; Humanitarian Law Centre / Koalition RECOM; Veljko Odalovac, president of the government's body for missing persons; Belgrade Center for Human Rights sowie Ivan Jovanovic, OSCE Head of War Crimes Section

■ MULTIKULTI

Die autonome Provinz Vojvodina

Exkursionsleiter: Petar Subotin (BIRN)

In der Vojvodina leben zehn autochthone Minderheiten (Ungarn, Slowaken, Kroaten, Rumänen, Bunjewatzen, Sokci, Russinen,

Roma, Deutsche und Bulgaren), es werden sechs Amtssprachen verwendet. Das Europa der Regionen wird in der Vojvodina seit Jahrhunderten gelebt.

Gespräche mit Abgeordneten des Parlaments der Vojvodina in Novi Sad; Besuch der Redaktion von TV-Vojvodina (Programm in sechs Sprachen); Treffen mit Hajnalka Buda, Leiterin der ungarischen Redaktion; Biljana Marceta, Chefin des auf Ethno-Tourismus spezialisierten Reisebüros Magelan; Besuch des Dorfs Belo Plato und Gespräch mit Frauen vom "klub zene", einem Verein, der sich den Erhalt der multikulturellen Identität des Dorfs auf die Fahnen geschrieben hat.

■ GESCHICHTE

Kampf um Holocaust-Gedenkstätte

Exkursionsleiter: Nikola Radić Lucati (Freier Fotograf)

Es war eines der ersten KZs in Europa, das von der deutschen Wehrmacht speziell für die Internierung und Ermordung von Juden errichtet wurde. Das Gelände an der Save liegt direkt gegenüber der Altstadt. Heute sind dort nur noch einige bewohnte Baracken zu erkennen, die teilweise sogar kommerziell genutzt werden. Verschiedene Initiativen setzen sich seit Jahren für eine Holocaust-Gedenkstätte ein – und zum ersten Mal scheint sich etwas zu bewegen.

Ortsbegehung, Besuch von heutigen Bewohnern der Baracken; Gespräche mit Milan Koljanin (Historiker); Besuch des Jüdischen Museums, dort Gespräch mit Ruben Fuks; Treffen mit Aleksandra Fulgosi (Belgrade Institute for Preservation of Monuments)

■ MEDIEN

Von Zensur zur Selbstzensur?

Exkursionsleiterin: Jelena Cosic (BIRN)

Fehlende unabhängige Institutionen wie ein freies Justizwesen, intransparente Eigentumsverhältnisse, ökonomische Abhängigkeiten von oftmals staatlichen Werbekunden und juristische Strafverfolgung – auch nach der Demokratisierung sind die serbischen Medien noch lange nicht unabhängig. Journalisten, die an unbequeme Themen wie die Aufarbeitung der Kriegsverbrechen rühren, leben gefährlich. Und auch die Rolle der Medien während der Milosevic-Zeit ist noch lange nicht aufgearbeitet.

Gespräche mit der Independent Association of Serbian Journalists (UNS), der serbischen Anti-Korruptionsbehörde, Journalisten von E-Novine und der Medienwissenschaftlerin Jovana Matic

■ ZIVILGESELLSCHAFT

Zwischen gay pride und Hooligans

2011 musste die „gay pride“ in Belgrad aus Sicherheitsgründen abgesagt werden – im Jahr zuvor hatten unter anderem Hooligans und Anhänger ultrarechter Organisationen die Polizei attackiert und die Teilnehmer bedroht. In diesem Jahr wollen Lesben und Schwule

sieben Tage lang die Stadt zurückerobern – beim LGBT Festival vom 30. September bis 7. Oktober.

Treffen mit Goran Miletic, Hauptorganisator der Belgrad gay pride, sowie mit Boris Milicevic, der erste Politiker in höherem Amt, der öffentlich zu seiner Homosexualität steht

■ KULTUR

Gegen den Strom

Exkursionsleiter: Nemanja Čabrić (Kulturredakteur BIRN)

Drohender Konformismus, Maulkörbe und fehlende Gelder – das sind Probleme, mit denen sich serbische Kulturschaffende konfrontiert sehen. Trotzdem bewegt sich einiges in der serbischen Kulturszene: Belgrader Musiker suchen sich für unabhängige Produktionen neue Treffpunkte, junge Filmemacher arbeiten sich in die Tabubereiche ihrer Gesellschaft vor.

Gespräche mit dem Autor Milos Zivanovic sowie Sasa Ciric (Literaturkritiker), Mladen Djordjevic (Filmemacher) und Stevan Filipovic; Treffen mit Bands im Zentrum BIGZ

■ GESELLSCHAFT

Tito-/Jugonostalgie

Exkursionsleiterin: Ana Novakovic (BIRN)

Titos Konterfei findet sich auf T-Shirts, Tassen und Schirmmützen. Der Kult um den Gründer der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien, Josip Broz steht auch für eine Sehnsucht nach der alten Föderation, die vor allem junge Leute plagt. Gleichzeitig entsteht in vielen Bereichen eine Form der Kooperation zwischen den alten Mitgliedsstaaten – schon ist die Rede von einer neuen „Jugosphäre“.

Besuch des „House of Flowers“, wo Tito begraben liegt; Gespräch mit Historikerin Olga Manjolic Pintar, mit dem Musikjournalistin Petar Janjatovic (spezialisiert auf Yugo-Rock) und mit Radovan Kupres, Regisseur einer Jugoslawien-TV-Dokumentation („Jugoslawien für Anfänger“), Besuch einer Tito-Kneipe.

- Mittags: Selbstverpflegung -

Für alle Teilnehmer:

18.00 Uhr ■ PODIUMSDISKUSSION

Ort: Hotel Palace, Topličin Venac 23, Belgrad

„20 Jahre nach den Kriegen – eine Region ordnet sich neu“

Diskutanten:

- Irena Ristić, Historikerin, Universität Belgrad
 - N.N.
 - Igor Štiks, Schriftsteller und Wissenschaftler, Belgrad, Edinburgh
- Moderation: Andreas Ernst, Neue Züricher Zeitung, Belgrad

Anschließend Tischgespräche

20.00 Uhr Abendessen

Ort: Hotel Palace, Topličin Venac 23, Belgrad

Anschließend Kneipenbummel

SAMSTAG, 29. SEPTEMBER

Für lokale Teilnehmer: Legal Leaks Workshop

Für externe Teilnehmer:

10.00 Uhr ■ STADTFÜHRUNG. **Treffpunkt Hotel Palace**

alternativ: ■ UM DIE HÄUSER ZIEHEN mit der Architektengruppe 360 ° aus Belgrad. **Treffpunkt Hotel Palace**

■ SPAZIERGÄNGE mit dem Verein „Drugi Pogled“, der den besonderen Blick auf die Stadt aus der Perspektive von Menschen am Rand der Gesellschaft bietet. **Treffpunkt vor dem Ethnographischen Museum, Studentski trg 13**

Für alle Teilnehmer:

13.00 Uhr Mittagessen im Hotel Palace

14.30 Uhr ■ JOURNALISTEN IM DIALOG

Treffpunkt um 14.15 Uhr im Foyer, Hotel Palace

Die externen und lokalen Teilnehmer (aus Serbien, BiH, Kroatien, Kosovo, Mazedonien und Montenegro) unterhalten sich in moderierten Kleingruppen über Chancen und Herausforderungen in

ihrem journalistischen Arbeitsalltag. Auftakt für die Diskussionen bilden kurze Inputs von je einem deutschen und einem serbischen Journalisten. *(In englischer Sprache)*

Die Gruppen sind:

- International research teams – Common research and cooperation of journalists beyond borders
- Local journalism – between influence and patronage?
- Freelancing journalism – chance or curse?
- n-ost and BIRN – examples for (self)organizational journalism
- Obstacles for quality online journalism
- Obstacles for quality print journalism
- Obstacles for quality radio journalism
- Obstacles for quality photo journalism

16.30 Uhr ■ PODIUMSDISKUSSION
Ort: **Hotel Palace, Topličin Venac 23, Belgrad**

„Unruhiger Hinterhof und Goldener Westen - Zerr- und Spiegelbilder vom und auf den Balkan“

Diskutanten:

- Gordana Igrić, Leiterin des Balkan Investigative Reporting Network, Belgrad
- Goran Milić, Al Jazeera Balkan, Sarajevo
- Michael Martens, Korrespondent der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Istanbul

Moderation: Peter Kapern, Deutschlandfunk, Köln

anschließend: Tischgespräche/erste Evaluation

20.00 Uhr ■ ABSCHLUSSPARTY UND KONZERT mit der Band „Shazalakazoo“
Ort: **Boot „20/44“, Savski Kej BB**

SONNTAG, 30. SEPTEMBER

09.00 Uhr Frühstück und Abschluss-Runde im Hotel Palace

10.00 Uhr ■ EIGENSTÄNDIGE RECHERCHE / n-ost-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

anschließend: Abfahrt

Förderer:

METRO GROUP
MADE TO TRADE.

Robert Bosch **Stiftung**



Media Program



Partner:



LegalLeaks